8—10 Uhr, Sonntags um 3 Uhr zu gemeinsamem Spiel im Freien, zu Ausflügen oder anderer geselliger Unterhaltung. Belehrende Vorträge oder Kurse nach Vereinbarung an anderen Abenden. Den Mitgliedern steht im Vereinslokal, das sonntäglich von 8—10 Uhr geöffnet ist, eine umfangreiche Bibliothek zur Verfügung. Mitgliedsbeitrag monatlich 20 Pfg. Außerordentliche Mitglieder des Vereins können solche werden, die für das Interesse des Vereins durch Gewährung eines Beitrages oder in anderer Weise eintreten. Anmeldung bei dem Leiter des Vereins.

Die **Turnabteilung** des Jugendvereins hat ihre Turnübungen an jedem Mittwoch von 8 bis 9¾ Uhr abends in der Turnhalle der Schule in der Moortwiete. Beitrag vierteljährlich 40 Pfg. Leiter: Maschinenbauer Runtzler.

Ev. Männer- und Jünglingsverein der Friedensgemeinde in Altona.

Zweck: Christliches Leben in der Gemeinde, speziell unter jungen Männern zu fördern, die Mitglieder zum Gebrauch des göttlichen Wortes und zu fleißigem Kirchenbesuch anzuhalten, und durch gute Vorträge zu belehren und zu unterhalten, sowie Freundschaft und edle Geselligkeit zu pflegen.

Nähere Auskunft erteilt Hauptpastor Westphal, Am Brunnenhof 38.

Mietehilfsverein,

gegründet am 18. Mai 1877. Der Verein stellt sich die Aufgabe, solche Mieter zu unterstützen, die seit dem letzten Mietetermin durch unverschuldete Unglücksfälle in Mietenot geraten sind, und von denen zu erwarten ist, daß sie sich in Zukunft weiter zu helfen imstande sein werden. Hauptgründe für die Berücksichtigung sind: Tod des Ernährers; Krankheit oder durch Unglücksfälle herbeigeführte Beschädigung des Ernährers; unverschuldete Verluste oder außergewöhnliche Unglücksfälle. Ausgeschlossen sind Personen, die durch das Armenwesen unterstützt werden, hier keinen Unterstützungswohnsitz haben oder eine jährliche Miete über 450 ℳ bezahlen, sowie in der Regel solche, deren Mietenot durch Arbeitslosigkeit entstanden ist. Etwa 5 Wochen vor dem 1. April und dem 1. Oktober jeden Jahres nehmen die durch die Zeitung bekannt zu machenden Ausschuß-Mitglieder von den Mietern persönlich vorzutragende Unterstützungsgesuche entgegen.

An Unterstützungen wurden im Jahre 1915/16 4000 ℳ bewilligt.

Vorstand:
Propst Paulsen, Vorsitzender, Bei der Johanniskirche 10,
Direktor M. Bestmann, Schatzmeister, Catharinenstraße 30,
Professor Lippelt, Behnstraße 63.

Verein selbständiger Milchhändler von Altona und Umgegend, E. V.

Gegründet 1877. Mitglied des Verbandes Norddeutscher Milchhändler-Vereine, Hamburg, sowie des Reichsverbandes Deutscher Milchhändler-Vereine, Berlin.

Zweck: Durch gemeinsames, einheitliches Wirken die geschäftlichen Interessen der Mitglieder zu fördern und durch Krankheits- oder Unglücksfall zur Führung ihres Geschäfts behinderte Mitglieder zu unterstützen. Jede politische Tendenz ist ausgeschlossen.

Vorstand:
1. Vorsitzender: P. Diercks, Adlerstr. 67,
2. Vorsitzender: H. Schulenburg, Winckelersplatz 1,
Schriftführer: H. Oestmann, Holstenstraße 87,
Kassierer: Chr. Krohn, Eimsbüttelerstraße 97.

Vereinslokal: C. Bode, Rathausmarkt 12.

Zweigverein Altona des Bundes Deutscher Militär-Anwärter,

gegründet 1. Oktober 1897. Aufnahmefähig ist jeder zivilversorgungsberechtigte Militär-Anwärter. Vereinsbeitrag vierteljährl. 1,25 ℳ, wofür die alle Monate zweimal erscheinende Zeitung des Bundes kostenfrei zugestellt wird. Außerdem eine einmalige Aufnahmegebühr von 50 ₰.

Vereinsversammlungen jeden 2. Freitag des Monats im Vereinslokal: Pabst Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

Der Verein besitzt zurzeit eine selbständige Kasse für hilfsbedürftige Witwen und Waisen ehemal. Kameraden des Vereins," sowie eine Begräbnisbeihilfekasse, aus der den Hinterbliebenen verstorbener Mitglieder eine einmalige Beihilfe gewährt wird.

Einige Mitglieder des Vereins bilden unter sich einen Serienklub mit Lotteriespiel in der Preußischen Klassen-Lotterie.

Beim Bunde (Sitz Berlin; Mitglieder ca. 80 000) bestehen außerdem nachstehende Wohlfahrtseinrichtungen: Anläßlich der Silberhochzeit des Kaiserpaares ist eine „Milde Stiftung" gegründet unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin. Sodann besteht eine Unterstützungskasse für die in Not geratenen Kameraden und deren Angehörgen. Ferner eine Rechtsschutz- und eine Sterbekasse für die Kameraden und deren Frauen. Alle Jahre im Monat Juni findet ein Bundestag statt. Der Ort der Zusammenkunft wird von Fall zu Fall bestimmt.

Vorstand des Zweigvereins Altona:
1. Vorsitzender: Rappe, Helenenstraße 27,
2. Vorsitzender: Wiedenroth, Eimsbüttelerstraße 119,
1. Schriftführer: Clauss, Goebenstraße 5,
2. Schriftführer: Miesch, Gefionstraße 8,
1. Kassierer: Allemeyer, Gefionstraße 8,
2. Kassierer: Baade, Bahrenf. Chaussee 132,
Sammelmeister: Clauss, Goebenstraße 5.
Außerdem 7 Beisitzer.

Militärische Brüderschaft siehe Kriegervereine usw.

Bezirksverein Altona gegen den Mißbrauch geistiger Getränke im Abschnitt V A, Nr. 237.

Missions-Vereine.

Altonaer Evangelischer Missionsverein, E. V.,

Zweigverein der Norddeutschen Missionsgesellschaft, gegründet 1839.

Der Verein ist am 29. April 1903 unter Nr. 37 in das Vereinsregister des Amtsgerichtes eingetragen.

Die Einnahmen des Vereins setzen sich hauptsächlich zusammen aus: 1. jährlichen und einmaligen Beiträgen, 2. dem Ertrag der Pfennig-Sammelbücher, und 3. dem halben Ertrag einer jährlich zum Besten der Norddeutschen Mission und der Mission der Brüdergemeinde stattfindenden Verlosung weiblicher Handarbeiten. Der Jahresüberschuß nach Abzug der Kosten wird an die Hauptkasse der Norddeutschen Missions-Gesellschaft in Bremen eingesandt, im Rechnungsjahre 1913: 4885,60 ℳ. Alljährlich findet im Februar in Dohrns Evang. Vereinshause ein Missionsabend und im Sommer das Jahresfest im Freien (seit 1907 jedesmal in Schulau) statt.

Das Monatsblatt der Norddeutschen Missionsgesellschaft, das spezielle Mitteilungen von den Arbeitsgebieten in Westafrika enthält, wird zum Selbstkostenpreis von 1 ℳ jährlich franko vom Verein geliefert; man wende sich dieserhalb an den Rechnungs- und Kassenführer. Das Monatsblatt wird allen Mitgliedern des Vereins, welche einen Jahresbeitrag von 2 ℳ und darüber zahlen, kostenfrei monatlich zugestellt.

Vorstand:
Hauptpastor a. D. Mau, Vorsitzender; Pastor van der Smissen, Langenfelderstr., Schriftführer; Joha. Burmeister, Kassierer.
Beirat: Hauptpastor Esmarch, Propst Paulsen, Pastor Stehr, Hauptpastor Schmidt, Pastor Rud. Reuter, Pastor Schüler, R. Windrath, Rich. Rudolphi, Generalagent Chr. Hansen.

Vereinsbote: A. Lentz.

Seit 1906 besteht ein besonderer **Frauen-Missionsverein,** der die gleichen Ziele verfolgt und dessen Einnahmen in obiger Summe mit enthalten sind.

Vorstand:
Frl. Helene Carstenn, Palmaille 13, Vorsitzende.
Fr. Direktorin Sieg, Wohlersallee 9, stellvertr. Vorsitzende,
Frl. Oberlehrerin Holsten, Bei der Friedenseiche 5, Schriftführerin,
Frau Hauptmann Klaeber, Bahnhofstr. 15, stellvertr. Schriftführerin,
Frl. A. West, Körnerstraße 6, Rechnungsführerin,
Frl. L. Brütt, Wohlersallee 17, stellvertr. Rechnungsführerin,
Frau Senator Baur, Palmaille 75, Beisitzerin,
Frau Geheimrat Steveking, Bahnhofstraße 20, Beisitzerin,
Frau Fluthwedel, Fischersallee 61, Beisitzerin.

Evangelisch-lutherischer Missionsverein zu Altona,

besteht seit dem 16. Dezember 1857, neu eingerichtet am 26. September 1894, unterstützt die Schleswig-Holsteinische Heidenmission in Brecklum und die Hermannsburger Mission. Jahreseinnahme etwa 4000 ℳ. Das Sommerfest wird am Montag nach dem 5. Trinitatissonntag, das Winterfest am Donnerstag nach dem Epiphaniastag gefeiert. Missionsblätter sind unter den Mitgliedern im Umlauf.

Vorstand:
Propst Paulsen, Vorsitzender, Direktor Wagner, Pastor Esmarch, H. O. Messtorff, Hauptpastor Tr. Schmidt, E. H. Tormählen, Pastor Schröder, Pastor Wiebers, Inspektor Rüchel.

Verein für Stadtmission, E. V.

Im Jahre 1877 traten 30 Personen in der Propstei zusammen, um den Predigern Altonas in ihren großen Parochien zur Seelsorge und Armenpflege Gemeindehelfer (Stadtmissionare) beizugeben. Gegen 400 Mitglieder des Vereins steuern jetzt bei, um mit freien Gaben vier Stadtmissionare zu unterhalten, indem dieselben durch ihre Instruktion die Aufgabe haben, im Zusammenhang mit dem geistlichen Amt und den Kirchenkollegien, die dem Worte Gottes und dem christlichen Familienleben Entfremdeten zurückzuführen. Die Stadtmissionare bringen im Zusammenhang mit der kirchlichen Armenpflege und den Frauenvereinen die ihnen anvertrauten Gaben an verschämte Arme und solche, die, heruntergekommen, den redlichen Willen zeigen, sich wieder emporzuarbeiten, während sie darauf ausgehen, den gewerbsmäßigen Bettel zu entlarven; mit dem Altonaer Hilfsverein sind sie seit dessen Bestehen in gegenseitig helfende Verbindung getreten. Unter Oberaufsicht der Pastoren wirken die Stadtmissionare im Verein mit jungen Leuten an den Kindergottesdiensten. Sie beteiligen sich an der Leitung der Mädchen-Arbeitsschulen und der Jünglings- und Jungfrauen-Vereine. Seit Dezember 1880 leiten die Stadtmissionare eine Knaben-Abeitsschule (siehe unter Schulwesen). Zur Förderung der Zwecke der Stadtmission ist ein Vereinshaus in der Blumenstraße 79/81 erbaut und am 6. Mai 1889 dem Gebrauch übergeben. Vom 1. April 1911 ab sind die bisher in der Haupt- und St. Johannisgemeinde arbeitenden Stadtmissionare Levenhagen und Zöllner als Gemeindehelfer in den Dienst der betreffenden Gemeinden eingetreten. Indes ist eine Verbindung zwischen Gemeindehelferamt und Stadtmission in der Weise hergestellt, daß die Gemeindehelfer nebenamtlich als Stadtmissionare benutzt werden und mit dieser Tätigkeit dem Vorstande der Stadtmission unterstellt sind. In den 4 Gemeinden des Parochialverbandes Ottensen dagegen wirken lediglich Gemeindehelfer, die als solche mit der Stadtmission nichts zu tun haben. In der St. Petrigemeinde ist ein Stadtmissionar angestellt; ebenso steht auch in der St. Johannisgemeinde neben dem Gemeindehelfer, der zugleich Stadtmissionar ist, ein zweiter Stadtmissionar in der Arbeit.

Der Verein ist am 4. Mai 1901 in das Vereinsregister eingetragen.

Vorstand:
Propst Paulsen, Vorsitzender,
Hauptpastor Schmidt, stellvertr. Vorsitzender.
Direktor Max Bestmann, Catharinenstr. 30, Schatzmeister,
Stadtschulrat Wagner, Noerstr. 9, Schriftführer.

Dem Verwaltungsausschuß gehören an außer den genannten Vorstandsmitgliedern:
Hauptpastor Esmarch, Hauptpastor Westphal, Pastor A. Reuter, Rektor Ehlers, E. Schultz, Pastor Wiebers, G. Schlunk, E. Jensen, Dr. Kuhlmann, Senator Marlow, Chr. Hansen, Polizeikommissar Boller, Kaufmann Boldt, Stadtrevisor Bahr, Engel, F. Möller.

Kleines Museum von 1813 in Ottensen.

Dieser Verein hat es sich im Jahre 1813 zur Aufgabe gemacht, den armen ausgetriebenen Hamburgern, die nach Ottensen geflüchtet, hier Aufnahme und Unterstützung zu gewähren. Auch fernerhin ist der Verein bestehen geblieben und bis jetzt bestrebt gewesen, Mildtätigkeit zu pflegen.

Musik-Vereine.

Orchester-Verein „Presto",

gegründet 1882, um Freunden der Musik Gelegenheit zum Zusammenspiel in größerer Zahl zu bieten und den musikalischen Sinn zu fördern. Klassische Richtung bevorzugt. Der Verein zählt gegen 40 ausübende Mitglieder. Außer Sommer-Vergnügungen und Gesellschafts-Abenden werden im Winter Symphonie-Konzerte für die Mitglieder des Vereins und zu Wohltätigkeitszwecken aufgeführt.

Regelmäßige Übungen: Dienstag abends 9-11 Uhr. Beitrag monatlich 1 ℳ.
Dirigent: O. Bier, Eimsbüttelerstraße 101.

Repaired Document
Plastic Covered Document